

Der **Akademie der Wissenschaften in Hamburg** gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Als Arbeitsakademie will sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren und den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit anzuregen.

Die **Leopoldina** nimmt als **Nationale Akademie der Wissenschaften** Deutschlands mit ihren rund 1500 Mitgliedern zu den wissenschaftlichen Grundlagen politischer und gesellschaftlicher Fragen unabhängig und öffentlich Stellung. Sie vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien und handelt zum Wohle der Menschen und der Gestaltung ihrer Zukunft.

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG

Edmund-Siemers-Allee 1

20146 Hamburg

Telefon (+49) 40/42 94 86 69 - 0

Telefax (+49) 40/4 48 07 52

E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de

www.awhamburg.de

Die Akademie der Wissenschaften
in Hamburg ist Mitglied in der



Präsentation der Stellungnahme
**Antibiotika-Forschung:
Probleme
und Perspektiven**

28. Januar 2013, 19:00 Uhr



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Antibiotika-Forschung: Probleme und Perspektiven

»Warum brauchen wir neue Antibiotika (und bekommen keine)?«, dieser Titel eines gemeinsamen Symposiums der Arbeitsgruppe »Infektionsforschung und Gesellschaft« der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina im Februar 2011 bringt die Problematik auf den Punkt. Einer steigenden Zahl von Infektionen durch Antibiotika-resistente Bakterien stehen immer weniger neue Antibiotika gegenüber.

Mit der Stellungnahme »Antibiotika-Forschung: Probleme und Perspektiven« greifen die Akademie der Wissenschaften in Hamburg und die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina dieses sowohl human- als auch tiermedizinisch und gesellschaftlich relevante Thema auf. Was kann die Forschung zukünftig beitragen, um die Resistenz-Problematik und das Fehlen neuer Antibiotika in den Griff zu bekommen? Welche regulatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen sind erforderlich, damit Forschungsergebnisse schneller und breiter in die Anwendung kommen? Diese Fragen stehen im Zentrum der Stellungnahme, die an diesem Abend vorgestellt wird.

Antibiotika-Forschung: Probleme und Perspektiven. Stellungnahme der Akademie der Wissenschaften in Hamburg und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften, Berlin (De Gruyter) 2013 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Hamburg 2), 77 S., 29,95 EUR, ISBN 978-3-11-030667-5

Die Stellungnahme ist ab dem 28. Januar 2013 als eBook frei zugänglich unter:
<http://www.degruyter.com/isbn/9783110306675>

Montag, 28. Januar 2013, 19.00 Uhr
Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Der Eintritt ist frei.

Um Anmeldung wird gebeten unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen

Begrüßung

Prof. Dr. Ansgar W. Lohse
*Direktor der I. Medizinischen Klinik und Poliklinik,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf; Sprecher der
Arbeitsgruppe »Infektionsforschung und Gesellschaft«
der Akademie der Wissenschaften in Hamburg*

Prof. Dr. Jörg Hacker
*Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina
- Nationale Akademie der Wissenschaften -, Halle*

Kurzreferate

Resistenzmechanismen bei Antibiotika

Prof. Dr. Jörg Hacker

Antibiotika-Resistenzen: Wie ist die Lage?

Prof. Dr. Werner Solbach

*Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und
Hygiene, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck*

Antibiotika-Resistenzforschung in der Veterinärmedizin

Prof. Dr. Stefan Schwarz

*Institut für Nutztiergenetik, Friedrich-Loeffler-Institut,
Neustadt-Mariensee*

Klinische Konsequenzen: Gegenwart und Zukunft

Prof. Dr. Ansgar W. Lohse

Diskussions- und Fragerunde

Moderation

Vera Cordes

Medizin-Journalistin, NDR-Fernsehen, Hamburg